

Nachhaltigkeitskonzept  
für das  
Draussen am See – Outdoorfestival  
2021



**DRAUSSEN  
AM SEE** OUTDOOR  
FESTIVAL

*Veranstalter*



Eigenbetrieb Touristik, Freizeit  
und Kultur  
Gemeinde Losheim am See

*In Kooperation mit*



Tourismus Zentrale Saarland  
GmbH

*Festivalleitung*



Agentur Erlebnisraum GmbH

# Nachhaltigkeitskonzept

## Draussen am See – Outdoorfestival

Das Draussen am See – Outdoorfestival soll eine Vorbildfunktion einnehmen und glaubwürdig zeigen, wie unkompliziert und bereichernd es ist, nachhaltig zu konsumieren. Die Ausstrahlwirkung einer Veranstaltung ist enorm – nicht nur die Teilnehmenden sind Multiplikatoren der Nachhaltigkeit, auch die beauftragten Dienstleister passen ihr Angebot der Nachfrage an und bieten nachhaltige Lösungen an.

Wir laden alle daher Akteure und Partner ein, einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen Veranstaltungsorganisation zu leisten und diesem Konzept zu folgen.

### 1. Organisation, Kommunikation & Evaluation

#### Nachhaltigkeitsmanagement

Das zentrale Veranstaltungsmanagement hat sich dazu verpflichtet, bei allen Maßnahmen die Belange der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen und in die Prozesse zu implementieren. Gemeinsam mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten der Tourismus Zentrale Saarland GmbH wurde dieses Nachhaltigkeitskonzept als verbindlicher Rahmen formuliert.

#### Kommunikation

Teilnehmende und Besucher des Draussen am See Festivals erhalten transparente Informationen über die umgesetzten Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Das Nachhaltigkeitskonzept wird auf der Veranstaltungshomepage veröffentlicht.

Für die Bewerbung des Festivals werden überwiegend digitale Marketingmaßnahmen umgesetzt und ein onlinebasiertes Informations- und Teilnehmermanagement eingeführt. Ausdrücke und Print-Broschüren sollen möglichst vermieden bzw. Auflage und Umfang auf ein Minimalmaß reduziert werden. Der Druck erfolgt ausschließlich auf Recyclingpapier und durch regionale Druckereien. Die Broschüren werden während der Veranstaltung nur über QR-Codes bereitgestellt. Einzelne Ansichtsexemplare liegen aus.

Ein Anreizsystem soll Teilnehmer und Gäste für ein umweltverträgliches Verhalten sensibilisieren. Während des Festivals werden sowohl im Rahmen der Messe als auch des Rahmenprogramms Informationen und Know-How zur Nachhaltigkeit vermittelt und nachhaltige Projekte aus der Region vorgestellt.

#### Monitoring & Evaluation:

Um zukünftig weitere Verbesserungsmaßnahmen ableiten und den Ressourcenverbrauch kontinuierlich senken zu können, wird bei der Erstausgabe des Festivals eine Nullmessung von vorab definierten Nachhaltigkeitskennzahlen durchgeführt: Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Papierverbrauch, Abfallmenge nach Abfallfraktion, Besucherzufriedenheit, Modal-Split bei der An- und Abreise, CO<sup>2</sup>-Fußabdruck des Festivals.

### 2. Mobilität

Die An- und Abreise sowie die Mobilität vor Ort gehört zu den Hauptverursachern der Umweltbelastung im Rahmen von Veranstaltungen. Daher werden Maßnahmen ergriffen, um die verkehrsbedingten Umweltbelastungen möglichst zu reduzieren, möglichst emissionsarme Mobilitätsformen anzubieten und den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, nicht vermeidbare Reisetätigkeiten zu kompensieren.

Auch wir werden die Umweltbelastungen durch notwendige Fahrten im Rahmen der eigentlichen Organisation und Durchführung so gering wie möglich halten. Zu den Maßnahmen zählt einerseits die Zusammenarbeit mit regionalen

Unternehmen und die Bereitstellung von Shuttleservices für Akteure und Aussteller. Für die Mitarbeiter und Helfer werden Miet-Fahrräder, z.T. mit Anhänger zur Verfügung gestellt, sodass ein Großteil der Transporte während des Festivals selbst CO<sup>2</sup>-neutral durchgeführt werden können.

Infrastruktur vor Ort:

- Kostenfreie, gesicherte Fahrradabstellplätze
- Gebührenpflichtige Pkw-Parkplätze
- Fahrrad -Verleih im Ortszentrum
- Shuttleservices
- Zusatzverkehre ÖPNV
- Fahrplanaushänge und Informationen zu Saarfahrplan App auf dem Festivalgelände

### 3. Energie und Klima

Bei der Veranstaltung wird eine größtmögliche Energieeffizienz und Ressourcenschonung angestrebt. Dazu werden Maßnahmen umgesetzt um den Energieverbrauch einzudämmen und Treibhausgasemissionen zu vermeiden:

- Einsatz von elektronischen Geräten wie Licht- und Tontechnik, Gefrier- und Kühlgeräte, Geschirrspüler etc. mit hoher Energieeffizienzklasse
- Verwendung von LED-Leuchtmitteln auf dem Festivalgelände

### 4. Umgang mit Wasser

Wir haben uns den verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser und damit verbunden die Senkung der Abwasserbelastung auf die Fahne geschrieben. Hierzu wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Einsatz von wassersparenden Geräten
- Verwendung biologisch abbaubarer Reinigungsmittel
- Sammlung von altem Speiseöl aus Fritteusen und fachgerechte Entsorgung

### 5. Temporäre Bauten und Messestände

Auf temporäre Bauten kann während des Festivals nicht gänzlich verzichtet werden, auch wenn die vorhandene Infrastruktur bestmöglich eingebunden wird. Daher achten wir darauf, die Ressourcenintensität so gering wie möglich zu halten, greifen auf langlebige, recycelbare und ökologisch wie gesundheitlich unbedenkliche Materialien zurück und vermeiden eine dauerhafte Bodenverdichtung durch die Bauten. Ebenso gibt es ein Konzept zur Wiederverwendung bzw. Weiternutzung. Dort wo möglich und wirtschaftlich langfristig sinnvoll, werden Neuanschaffungen vermieden und stattdessen eine Anmietung angestrebt.

- Recycelbare Transportverpackungen und Baumaterialien werden bevorzugt
- Es werden möglichst langlebige, wiederverwendbare, zumindest aber recycelbare Bauteile verwendet
- Eingesetztes Holz stammt entweder aus nachhaltiger Forstwirtschaft oder es wird Recyclingholz verwendet.
- Nicht mehr verwendbare Bauteile werden einem Recyclingsystem zugeführt
- Materialien, die nicht recycelt werden können, werden sachgerecht entsorgt
- Der Standbetrieb erfolgt möglichst energiesparend
- Verwendung von regionalen Naturmaterialien für die Dekoration

### 6. Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen

Grundsätzlich wird bei jeder Anschaffung geprüft, ob diese zwingend erforderlich ist, ob die Ressourcen gänzlich eingespart werden können oder ob eine Anmietung die nachhaltigere Variante darstellt. Ist dies nicht der Fall, so werden bei der Beauftragung von Dienstleistungen bzw. der Anschaffung von Produkten Nachhaltigkeitskriterien zu Grunde gelegt.

Ziel ist es, durch die gezielte Nachfrage nachhaltige Produkte und Dienstleistungen am Markt zu stärken und eine Signalfunktion für einen nachhaltigen Konsum zu erwirken. Die Veranstalter orientieren sich bei den Kriterien für eine umweltfreundliche und sozialverträgliche Beschaffung an den Empfehlungen des Umweltbundesamtes sowie dem Kompass Nachhaltigkeit für die öffentliche Beschaffung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, z.B.

Produktkategorie	Nachhaltigkeitskriterium
Papier	Blauer Engel, EU Umweltzeichen
Druckerzeugnisse	Blauer Engel, EU Umweltzeichen
Holz- und Holzwerkstoffe	FSC, PEFC, Blauer Engel
Mehrweg-Transportverpackungen	Blauer Engel
Textilien	Blauer Engel, EU Umweltzeichen, Oeko-Tex® Standard 100
Reinigungsmittel	Blauer Engel, EU Umweltzeichen

## 7. Regionalität

Das Draussen am See Festival versteht sich als Bühne der Gemeinde Losheim am See und der umliegenden Region. Wir möchten in erster Linie regionalen Vereinen, Kommunen und Organisationen eine Bühne bieten. Wir verstehen das Festival als ein Gemeinschaftsprojekt von Partnern, Unternehmen und Vereinen aus der Region. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass regionale Vereine und Organisationen hier eine kostengünstige und publikumsstarke Plattform erhalten, um sich und ihre Projekte vorzustellen. Dies gilt insbesondere auch für gemeinnützige Organisationen und Umweltschutzorganisationen. Sie alle sind dazu aufgerufen innovative, nachhaltige und umweltverträgliche Unternehmenskonzepte und Produkte vorzustellen, die zur Philosophie des Naturparks Saar-Hunsrück und des nachhaltigen Reiseziels Saarland passen.

Generell werden hauptsächlich regionale Dienstleister und Handwerker beauftragt. Bühnen, die gesamte Technik, Infrastruktur wie Toiletten etc. werden möglichst aus dem Umkreis von 75 km angeliefert. Dadurch werden regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt und Umweltbelastungen durch lange Anfahrtswege vermieden.

## 8. Essen & Trinken

Das Handlungsfeld Essen & Trinken nimmt nicht nur die Veranstalter, sondern auch die Aussteller und Akteure vor Ort in die Pflicht. Daher ist die Verwendung von regionalen, umweltverträglichen Lebensmitteln Voraussetzung für das Betreiben eines Gastronomiestandes auf dem Draussen am See Festival. Regionale Lebensmittel sind genussvolle Visitenkarten unserer Region, schaffen Identität und Zugehörigkeit und bedeuten vor allem Qualität und handwerklichen Genuss. Durch die Verwendung regionaler Produkte unterstützen wir die regionale Wirtschaft und die regionale Wertschöpfungskette und schonen Umwelt und Klima.

Seitens des Veranstalters werden sowohl infrastrukturelle als auch regulatorische Rahmenbedingungen geschaffen, um die Regionalität und Nachhaltigkeit der angebotenen Speisen und Getränke sicherzustellen, als auch Abfallvermeidung und -trennung zu unterstützen.

### Infrastruktur:

- Bereitstellung eines ressourcensparenden Spülmobils
- Mitglieder von Regionalinitiativen wie Ebbes von Hei oder Genuss Region Saarland erhalten ein Vorverkaufsrecht für Standflächen und Catering

### Regularien für Anbieter von Essen & Trinken:

- Auf dem Draussen am See Festival sind regionale, ökologisch angebaute und fair gehandelte Produkte zu bevorzugen.
- Regionale Produkte werden auf den Preislisten / Speisekarten gesondert gekennzeichnet und die Zulieferer benannt.

- Auf industrielle Fertigprodukte, künstliche Aromen, Zusatzstoffe und Geschmacksverstärker wird verzichtet.
- Verwendung von saisonalen und umweltgerecht transportierten Lebensmitteln, insbesondere Verzicht auf Ware aus beheizten Treibhäusern und Verzicht auf Flugware
- Vegane und vegetarische Optionen sollten vorgehalten werden
- Falls bestimmte Produkte aus infrastrukturellen oder klimatischen Bedingungen nicht in der Region hergestellt oder veredelt werden können, sind Ausnahmen im Einzelfall zugelassen. Dann müssen diese jedoch aus biologischem Anbau stammen und fair gehandelt sein.
- Es sind Fleischprodukte auszuwählen, die aus ökologischer Haltung stammen oder zumindest hohe Tierwohlstandards erfüllen. Diese sind möglichst von regionalen Höfen und Metzgern zu beziehen.
- Bei der Auswahl und der Zusammenstellung von Fisch und Fischprodukten ist darauf zu achten, keine Produkte aus gefährdeten Beständen ins Sortiment zu nehmen. Vielmehr sollten bei der Beschaffung Kriterien für zertifizierten Fisch genutzt werden (z. B. des unabhängigen MSC-Siegels oder des Naturland-Siegels).
- Einsatz umweltfreundlicher Papierprodukte, z.B. Servietten und Küchenrollen mit dem Blauen Engel DE-UZ 5 „Hygiene-Papiere aus Altpapier“
- Einweggeschirr ist grundsätzlich nicht gestattet. Speisen und Getränke müssen auf Mehrweggeschirr mit Mehrwegbesteck und in Gläsern ausgegeben werden. Eventuell notwendige Ausnahmen müssen vom Veranstalter genehmigt werden.
- Ist Mehrweg nicht möglich (z.B. Laufkundschaft) werden Speisen nach dem Prinzip "Pack's ins Brot", bzw. "Fingerfood" abgegeben
- Die Anlieferung von Waren oder Lebensmitteln findet in Mehrwegtransportpackungen statt (Obststeigen, Backwaren- und Bierkisten). Falls keine Mehrwegsysteme verwendet werden, sind die Lieferanten zur Rücknahme der Verpackungen zu verpflichten.
- Statt Portionspackungen werden Großgebilde verwendet (z.B. große Senfspender statt Senftütchen an der Verkaufsstelle aufstellen oder Kaffeesahne in Kännchen statt in Portionsverpackungen bereitstellen, analog bei Zucker)
- Anbieten von „Beste-Reste-Boxen“ für übrig gebliebene Speisen
- Verteilung von übrig gebliebenen Speisen an gemeinnützige Organisationen, z. B. an Tafeln, soweit die geltenden Hygienevorschriften das zulassen

## 9. Abfallmanagement

Ziel des Abfallmanagements des Draussen am See Festivals ist die Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und Unterstützung der Kreislaufwirtschaft. Die verantwortliche Gemeinde Losheim sorgt dafür, dass nicht vermeidbare Abfälle korrekt getrennt und ordnungsgemäß entsorgt werden. Sie verfolgt dabei den Grundsatz vermeiden – wiederverwenden – verwerten - beseitigen.

Abfallvermeidung durch:

- Einsatz von Mehrwegverpackungen (vgl. dazu auch Kapitel 5)
- Bestellung in Großgebilden (wo sinnvoll und möglich)
- Einsatz von recyclingfähigen Produkten und Verpackungen aus Recyclingmaterial, z. B. Recyclingkarton bei Kartonverpackungen

Abfalltrennung

- Aufstellen und deutliche Beschriftung von Abfallinseln für getrennte Abfallsammlung, vor allem für die Fraktionen Papier, Biomüll, Glas und Leichtverpackungen, vor- und hinter den Kulissen
- Vertraglich verpflichtende Regelungen zur sachgemäßen Mülltrennung durch die Standbetreiber
- Bereitstellung von Informationen über das Trennsystem an alle Lieferanten und Aussteller sowie Schulung der Reinigungsfirmen

## Abfallentsorgung

- Bereitstellung eines Trennsystems für die Entsorgung von Abfällen zu deren verwendungsgerechten Nutzung alle Anbieter verpflichtet sind
- Entsorgung der Verpackungsabfälle entsprechend dem Verpackungsgesetz
- Verwertung der übrigen getrennt gesammelten Abfälle (Papier, Biomüll etc.) eigenverantwortlich nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der Gewerbeabfallverordnung
- Beseitigung der Restabfälle über öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der Gewerbeabfallverordnung

## 10. Natur & Landschaft

Ohne eine intakte, vielfältige und artenreiche Natur, wären der Aufenthalt und Sport an der frischen Luft nur halb so schön. Dieses wertvolle Gut zu schützen und zu respektieren hat daher oberste Priorität. Wir sind uns dessen bewusst, dass Outdoorsportaktivitäten, aber auch die begleitende Infrastruktur (MTB-Trails, Wanderwege, Radwege...), nicht selten zu Konflikten mit den Zielen des Natur- und Landschaftsschutzes führen. Es gilt grundsätzlich Flächenversiegelung, Schäden an Vegetation und Boden, Eingriffe in den Wasserhaushalt, Störungen geschützter Tierarten – kurz, jegliche negativ-Eingriffe in Natur und Landschaft zu vermeiden. Für uns ist die Beachtung des Bundesnaturschutzgesetzes und selbstverständlich. Darüber hinaus pflegen wir einen engen Austausch mit Naturschutzverbänden und dem Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz.

- Besucherströme werden durch ein Lenkungssystem an sensiblen Bereichen vorbeigeführt, z.B. durch Streckenpläne, klare Ausweisung von Einrichtungen für Verpflegung und Toiletten, enges Wegenetz, rückbaubare Tribünen/Terrassen
- Generell werden keine Strecken auf bisher unbelasteten oder wenig belasteten Flächen ausgewiesen
- Nutzung bereits bestehender Wege und Infrastruktur um zusätzliche Eingriffe in die Natur zu vermeiden
- Besonders geschützte Flächen sind von der Nutzung ausgenommen
- Vermittlung von Information zu einem umweltverträglichen Aufenthalt in der Natur

## 11. Barrierefreiheit

Wir möchten auch Menschen mit besonderen Bedürfnissen eine aktive Teilnahme am Draussen am See Festival ermöglichen und versuchen das Festival möglichst barrierefrei zu gestalten. Dies betrifft sowohl mobilitätseingeschränkte Personen als auch Personen mit Seh- oder Hörbehinderung:

Grundsätzlich kann bei Bedarf eine Assistenz für Menschen mit Behinderung angefordert werden.

### Maßnahmen für Personen im Rollstuhl / Personen mit Gehbehinderung

- Geeignete Pkw-Stellplätze im Nahbereich der Eingänge
- Optionale Zubringerdienste
- Behindertengerechte Toilettenanlagen
- Vermeidung von Stufen und hohen Niveauunterschieden, dort wo nicht vermeidbar, Bereitstellung von transportablen Rampen
- Gestaltung breiter Wege, Gänge und Türdurchgänge
- Vermeidung von Dreh- und Schwingtüren als einzige Zugangsmöglichkeit, leichtgängige Türen mit genügend Freifläche
- Gesonderte Sitz- und Stellplätze vorsehen
- Unterfahrmöglichkeiten bei Tischen, Waschbecken; bei Buffettischen auch geringe Tiefe beachten
- Ausweisung geeigneter Fluchtwege
- Kurze Wege, Sitzmöglichkeiten auf Wegen in regelmäßigen Abständen

### Maßnahmen für Personen mit Sehbehinderung und blinde Personen

- Vermeidung von Hindernissen auf Wegen
- Kontrastreiche Kennzeichnung nicht vermeidbarer Hindernisse (Markierung von Stufenkanten, gute Beleuchtung)
- Gut erkennbare und ertastbare Leit- und Orientierungssysteme
- Verständliche akustische Informationen
- Seitliche Abgrenzungen der Zugangswege
- Zutritt für Blindenführhunde

## Maßnahmen für Personen mit Hörbehinderung und Gehörlose

- Bereitstellung geeigneter Höranlagen, -geräte
- Angebote mit Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetscher

## 12. Ein Festival für Alle!

Diskriminierendes, menschenverachtendes, fremdenfeindliches, rassistisches, antisemitisches, homo- oder transphobes und sexistisches Verhalten wird daher nicht toleriert. Auf dem Festival dulden wir weder Äußerungen noch Verhaltensweisen, Zeichen/ Symbole/ Codes, Marken oder Medien die dies ausdrücken.

Demokratie, Respekt, Toleranz, Vielfalt, Menschlichkeit, Zivilcourage, Gewaltfreiheit und Solidarität sind für uns oberste Gebote. Jeder Mensch ist einzigartig und damit anders. Unabhängig von ethnischer Herkunft, Behinderung, Geschlecht, Alter, Religion / Weltanschauung und sexueller Identität heißen wir auf dem Festival alle willkommen!